Der Entscheid ist gefallen

Autor(en): **Steiner, Otto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **18 (1976)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-153961

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Entscheid ist gefallen

Hiermit bitten wir die organisatoren und die einsender der bilder um kenntnisnahme vom

E N T S C H E I D

des von der monatszeitschrift PULS in der februarnummer ausgeschriebenen fotowettbewerbs.

Nach mehreren terminlichen schwierigkeiten konnte sich die nicht befangene jury am sonntag, den 23. mai 76, in der residenz Leuenmattli zu Stans zusammenfinden, um gemeinsam ihres schweren amtes in dieser angelegenheit zu walten. Den weitsichtigen mitgliedern sei hiermit unser bester dank ausgesprochen für ihre grossartigen dienste.

Die jury setzte sich aus folgenden herren und damen zusammen:

- Herrn Ursus Sibler-Stocker, Alpnachstad
  kunstpädagoge und kunstsammler
- Fräulein Elisabeth Ch. Barmettler, Basel
  studentin phil. I
- Herrn Didi Blum, Stans
  zeichner und maler
- Herrn Petrum Steiner, Basel
  lic. jur.
- Als zusätzliche stimme und organisator der jurierung nahm der schreibende teil.

Anfänglich musste die jury mit den eigenen vorwürfen kämpfen, keine behinderte zugezogen zu haben, worauf man sich entschloss, vier als geistigbehindert zu klassieren und den fünften als hoffnungslos aufzugeben. Somit konnte mit der jurierung um 10.00 Uhr begonnen werden. Nach einem ersten durchgang, der einen ueberblick über die eingesandten bilder gab, entschied man sich zu folgendem vorgehen, das aus den 33 bildern von acht fotografen die besten ermitteln sollte.

1. runde: Jedes bild bleibt weiterhin dabei, das eine stimme von einem der anwesenden erhält. Sieben bilder mussten wir schon in diesem rundgang ausscheiden.

2. runde: Jene bilder verbleiben weiterhin im rennen, die in der geheimen abstimmung minimal zwei stimmen erhielten. Zwölf bilder mussten hier eliminiert werden.

3. runde: Wir besprachen jedes bild sehr intensiv und wenn sich die mehrheit dafür einsetzte, verblieb es weiterhin. Nochmals vier bilder weniger.

4. runde: In einer eher brutalen geheimen abstimmung verblieben sechs bilder, die je drei stimmen erreicht hatten.

5. runde: In langer diskussion setzten wir platz vier und drei fest, nachdem es sich herausgestellt hatte, dass von zwei autoren je zwei bilder die ersten beiden plätze belegten. Dies spricht für diese einsender, ihr preis wurde mit der zweiten foto bestätigt.

Preisträger

1. preis: Wolfgang Suttner mit zwei bildern
- "am meer"
- "begegnung"

2. preis: Matthias Loretan mit zwei bildern
- "karussell"
- "warten auf godot"

3. preis: Urs Jeker mit dem bild
- "an der mauer"

Die begründung dieses entscheides ist sehr schwer, die jury arbeitete sehr lange, über 2 1/2 stunden an der auswahl. Die unbefangene jury, die bis zum schluss der sitzung keine namen der einsender kannte - und ihr diese namen nachher auch nicht viel mehr sagten - legte auf den formalen inhalt entschieden weniger wert als auf den gedanklichen inhalt, um auch denjenigen gerecht zu werden, die nicht allzuoft fotografieren.

Das lustigste foto

Um diesen zusatzpreis entbrannten erneut die meinungen: ein teil der jury forderte den wein für sich, um ein lustiges foto überhaupt zu entdecken. In anbetracht der wirtschaftlichen lage des spenders verzichtete man aber grosszügig auf das vielleicht nicht allzu süsse nass und prämierte

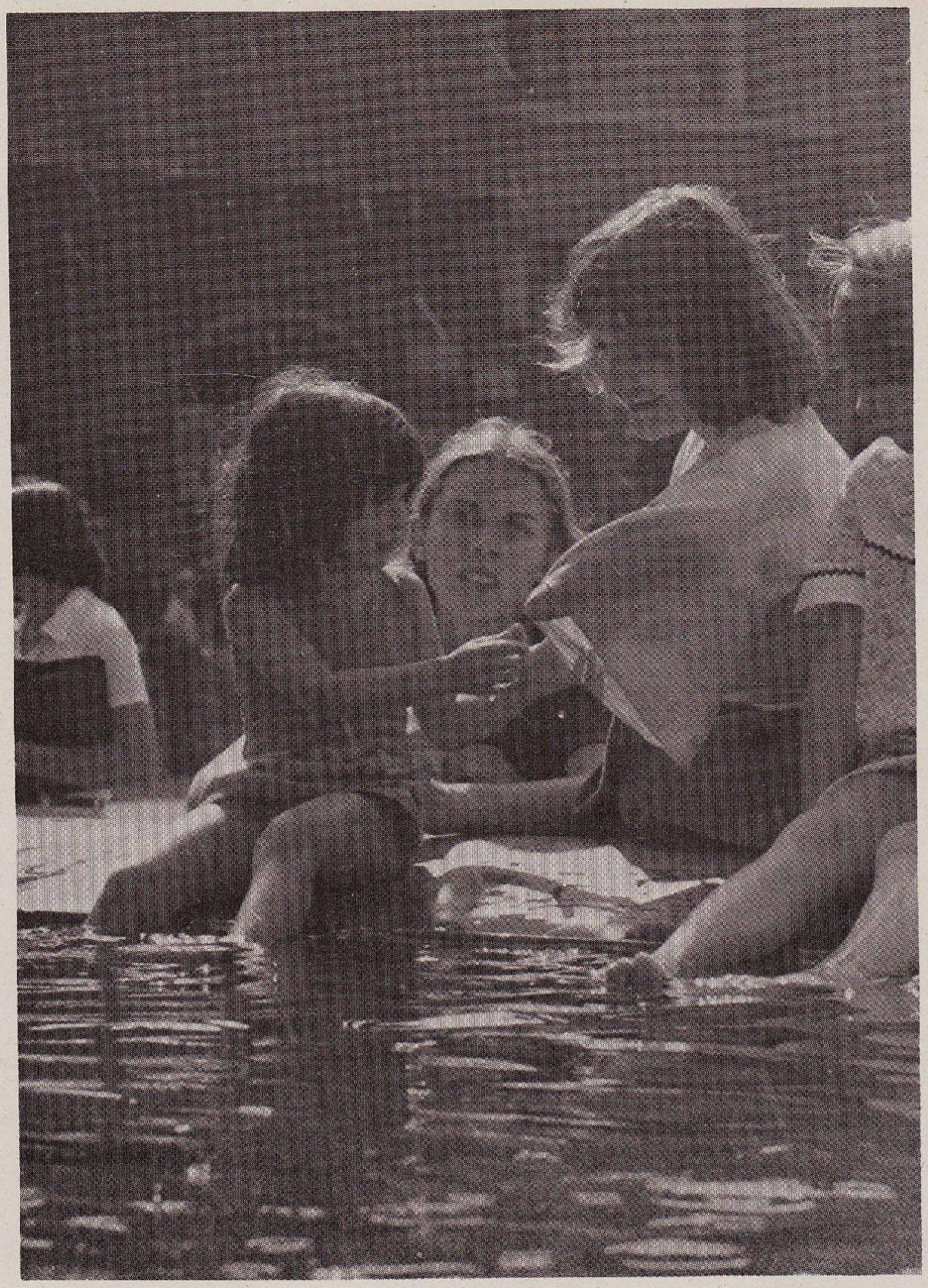
Heidi Eggli's bild "kinderwagen-rollstuhl"

Wir bitten um kenntnisnahme dieser absoluten entscheide. Korrespondenz kann geführt werden, obwohl sie das resultat nicht mehr beeinflussen kann.

Hochachtungsvoll

Otto Steiner

Sekretär der jury



1. Preis: "begegnung"